

# Die Prunkpferde des Kaiserhauses

DAS GESPRÄCH FÜHRTE  
JULIE-SABINE GEIGER

GOMADINGEN-MARBACH/WIEN. Die Aufregung ist groß. Zu Marbach Classics werden anlässlich des großen Gestütsjubiläums, Marbach wurde vor 500 Jahren gegründet, ganz besondere Gäste erwartet. Die Spanische Hofreitschule Wien, die ihre Lipizzaner zu Tournées in die Metropolen wie London, Brüssel und Amsterdam entsendet, kommt zu den beiden Marbach Classics-Gala-Abenden am Freitag, 4., und Samstag, 5. Juli, auf die Schwäbische Alb, was so etwas wie ein Sechser im Lotto ist. Marcus Nowotny, 30, ist nach seiner langen Lehrzeit seit 2007 Bereiter und somit einer der Meister der Hohen Schule der klassischen Reitkunst in Wien. Eine Auszeichnung, die nur wenigen hochbegabten Reitern zuteil wird. Im GEA-Interview erzählt er von den Prunkpferden des einstigen österreichischen Kaiserhauses und gibt Einblicke in die lange Ausbildung an der Spanischen Hofreitschule.

**GEA:** Guten Tag Herr Nowotny. Kommen Sie zum ersten Mal ins Haupt- und Landgestüt Marbach?

**Nowotny:** Ja, und ich freue mich schon sehr auf Marbach und die Vorstellungen.

Was bedeutet es für Sie, den 500. Geburtstag des Gestüts bei Marbach Classics mitzufeiern?

**Nowotny:** (Lacht). Na ja, ich glaube, dass es generell auch für uns schön ist, bei so einer großen Veranstaltung wie Marbach Classics dabei zu sein. Es ist auch für uns etwas Besonderes, unsere Pferde dort zu präsentieren. Also können wir uns alle glücklich schätzen.

**GEA**  
2014  
www.gea.de

Wir präsentieren  
die besten Events  
in der Region

Mit wie vielen Hengsten, Reitern und Begleitpersonal werden Sie nach Marbach kommen?

**Nowotny:** Wir werden mit vier jungen Hengsten kommen. Sie sind sieben bis neun Jahre alt und stehen noch mitten in der Ausbildung. Es sind vier Bereiter und zwei Pfleger dabei, die sich rund um die Uhr um die Pferde kümmern.

Wie viele Stunden wird die Reise von Wien nach Marbach dauern?

**Nowotny:** Ich habe mir das mal angeschaut. Das sind von Wien nach Marbach 640 Kilometer. Die Pferde werden sicher acht Stunden unterwegs sein. Das ist schon eine weite Reise für unsere Hengste.

Lipizzanerhengste tragen immer einen Doppelnamen, der die Familienzugehörigkeit zeigt. Wie setzen sich diese Namen zusammen und wie viele Familien gibt es?

**Nowotny:** Wir haben sechs Blutlinien, aus diesem stammt immer der erste Name des Hengstes. Den zweiten Namen bekommt der Hengst immer von der Mutter. Das klingt dann halt immer ein bisschen weiblich.



Die Krönung der sogenannten Schulen über der Erde in der klassischen Reitkunst ist die Kapriole, die der Hengst Pluto Aquileja mit seinem Bereiter Marcus Nowotny formvollendet springt.

FOTO: SPANISCHE HOFREITSCHULE / ASABLANCA.COM, RENÉ VAN BAKEL

Und diese sechs Blutlinien der Lipizzaner sind?

**Nowotny:** Das sind Maestoso, Siglavy, Favory, Neapolitano, Pluto und Conversano.

Wo werden die Hengste für die Spanische Hofreitschule gezüchtet?

**Nowotny:** In unserem Bundesgestüt Piber. Das ist in der Steiermark. Wir sind eine Gesellschaft. Piber gehört zur Spanischen Hofreitschule dazu. Dort werden unsere Lipizzaner gezüchtet.

Wie heißen die Hengste, die bei Marbach Classics auftreten werden? Und wie heißen die Bereiter?

**Nowotny:** Das wird einmal der Maestoso Beja sein, den ich reiten werde. Dann wird Bereiter Marius Schreiner seinen Favory Duba vorstellen und Bereiter Philipp Burg seinen Pluto Medea. Dann haben wir noch unsere erste Bereiteranwärterin Hannah Zeitlhofer mit, sie wird Favory Bonavia präsentieren.

»Die Pferde fühlen sich bei klassischer Musik sehr wohl und tanzen dazu«

Wie lange wurden die vier Hengste ausgebildet? Und gibt es da schon Spezialisten für Spanischen Schritt, Levade oder Kapriole? Oder muss jeder Lipizzaner alles können?

**Nowotny:** Nein. Die vier Hengste sind wie erwähnt zwischen 7 und 9 Jahre alt und noch mitten in der Ausbildung. Die vier gehören zu den besten Nachwuchspferden, die wir zurzeit in der Spanischen Hofreitschule haben. Mit dreieinhalb Jahren sind sie zu uns gekommen und wurden angeritten. Alle vier haben ganz tolle Grundgangarten, sind super

im Exterieur, sie können schon Seitengänge und fliegende Galoppwechsel, das werden wir zeigen. Einer wird dabei sein, der kann schon schöne Piaffen und Passage zeigen.

Was hat Sie in die Hofreitschule gezogen?

**Nowotny:** Dadurch, dass ich mit Pferden aufgewachsen bin, war die Liebe zu den Pferden immer schon da. Schon während meiner Schuljahre habe ich mir nichts anderes als die Spanische Hofreitschule vorstellen können, und den Weg bis zum Bereiter zu schaffen. Das ist mir gottseidank geglückt. Ich habe mich beworben, bin aufgenommen worden und bin dann den harten Ausbildungsweg gegangen. Aufgenommen zu werden heißt ja nicht automatisch, dass man es bis zum Bereiter schafft. Die Spanische Hofreitschule gibt es schließlich nur einmal auf der Welt, da wird unter den Reitern scharf selektiert.

Wie lange dauert die Ausbildung bis zum Bereiter?

**Nowotny:** Normal sagt man zehn Jahre. Fünf Jahre dauert die erste Ausbildungsstufe und etwa weitere fünf Jahre die zweite, in der man dann schon ein junges Pferd zur Ausbildung bis zur Vorführungsreife bekommt. Und wenn man das geschafft hat, dann ist man Bereiter.

Wie viele Bereiter sind Sie an der Spanischen Hofreitschule?

**Nowotny:** Insgesamt 16. Darunter Oberbereiter, Bereiter und Bereiteranwärter.

Strauß, Mozart oder Mahler. Welche Musik passt Ihrer Meinung nach am besten zum Tanz der Lipizzaner?

**Nowotny:** Strauß und Mozart natürlich. Jede klassische Musik passt super zu unserem Haus und die Pferde fühlen sich bei dieser Musik sehr wohl und »tanzen«

dazu. Das klingt sehr schön und ich reite sehr gerne dazu.

Haben Sie sich die Musik der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, die ihren Auftritt begleiten wird, aussuchen können?

**Nowotny:** Leider hatten wir noch gar keinen Kontakt. Ich lasse mich da gerne überraschen. Wir haben ja noch einige Proben zusammen in Marbach und da freue ich mich schon sehr drauf. Es wird wunderschön werden, zur Livemusik zu reiten.

Werden Sie auch bei der Europa-Quadrille mitreiten?

**Nowotny:** An der großen Quadrille werden wir auch teilnehmen. Das habe ich im Programm schon gelesen. Wir sind ja bei zwei Programmpunkten vertreten. In einem eigenen Schaubild stellen wir unsere Lipizzaner vor. Da reitet jeder frei und stellt den Ausbildungsstand seines Hengstes vor.

Was ist das Spanische an der Wiener Hofreitschule?

**Nowotny:** Das ist die Herkunft der Pferde, die auf spanische Rassen zurückgeht. (GEA)

## MARBACH CLASSICS

Karten für die beiden Open-Air-Marbach-Classics-Vorstellungen von Haupt- und Landgestüt Marbach, der Württembergischen Philharmonie Reutlingen und dem Reutlinger General-Anzeiger am Freitag, 4., und Samstag, 5. Juli, gibt es bei den GEA-Geschäftsstellen zum Stückpreis von 49 Euro, ermäßigt für 44 Euro für Jugendliche bis 15. Die beiden Gala-Abende beginnen jeweils um 20.30 Uhr. (GEA)

www.marbach-classics.de